

Willkommen und Abschied

Goethe

Orig. in C

Op. 56 N°1

Geschwind

163

Es schlug mein Herz: geschwind zu

Pfer - de! Es war ge - than, fast eh' ge - dacht; der A - - bend

wieg - teschon die Er - - de, und an den Ber - genhing die Nacht; schon

stand im Ne - belkleid die Ei - che, ein auf - gethürmter Rie - se, da,

wo Fin - sterniss aus dem Ge - sträu - - che mit hundert schwarzen Augen sah, mit

hundert schwarzen Augen sah. Der Mond von ei-nem Wol-ken.

decresc. *pp*

hü - gel sah klä - lich aus dem Duft hervor, die Win - deschwangen lei-se

Flü - gel, um-sau - sten schau - erlich mein Ohr, die

cresc.

Nacht schuf tau-send Un-ge - heu - er, doch frisch und fröhlich warm mein

sf sf p cresc.

Muth; in meinen A - dern wel - ches Feu - er, in meinem

mf

Her - zen wel - che Gluth, in mei - nen A - dern wel - ches Feu - er, in mei - nem

Her - zen wel - che Gluth, o wel - che Gluth, o wel - che Gluth!

Dich sah' ich,

und die mil - de Freu - de floss vöndem sü - ssen Blick auf mich, —

ganz warm ein Herz an dei - ner Sei - te, und je - der A - them - zug für

dich, — und jeder A - them-zug für dich, — und jeder A - them-zug für

dich. Ein ro - senfarbnes Frühlings - wet - ter um - gab das lieb - liche Ge -

sicht, und Zärt - lichkeit für mich, für mich — ihr

accelerando

cresc.

Göt - ter! ich hofft' es, ich verdient' es nicht, ihr Göt - ter! ich hofft' es,

Langsam

pp *sf*

ich verdient' es nicht. Doch ach, schon mit der Mor - gen -

Wie oben

son - ne verengt der Ab - schied mir das Herz: in deinen

p

Küs - sen wel - che Won - ne! in deinem Au - ge wel - cher

mf

Etwas langsamer

Schmerz! Ich ging, du standst und sahst zur Er - den, und sahst mir nach mit nassem

pp

Blick, du standst und sahst zur Er - den, und sahst mir nach mit nassem

Wie oben.

Blick: und doch, und doch welch' Glück, ge -

fp cresc.

liebt zu wer - den, und lie - ben, Göt - ter, welch' ein Glück, o welch' ein Glück, und

lie - ben, lie - ben, welch' ein Glück!

ff sf sf